

Der erste Ton / Jubel-Kantate

WeV B.2a und WeV B.15a. Klavierauszug und Kritischer Bericht

Carl Maria von Weber hat seine Berühmtheit vor allem dem Freischütz zu verdanken, dessen beispielloser Erfolg das übrige Schaffen des Komponisten mehr und mehr in Vergessenheit geraten ließ, obwohl noch bis in die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts Werke wie Preciosa, Oberon und Euryanthe, die Ouvertüren, Solokonzerte und Klaviersonaten oder auch die Lieder und Kammermusiken sich großer Beliebtheit erfreuten und weit über Deutschland hinaus verbreitet waren. Die Chance einer Wiederbelebung seines umfang- und einflußreichen Œuvres wurde in den zwanziger Jahren unseres Jahrhunderts vertan, als eine von Hans Joachim Moser begonnene Gesamtausgabe, an der sich Persönlichkeiten wie Wilhelm Kempff, Hans Pfitzner, Max von Schillings, Fritz Stein und Richard Strauss beteiligen wollten, schon mit dem dritten Bande zum Erliegen kam. Seither fehlte es nicht an Versuchen, eine Gesamtausgabe der Werke Webers wieder in Gang zu bringen, allerdings ließ die politische Entwicklung nach 1945 wenig Spielraum für ein Projekt, das nur durch Beteiligung von Wissenschaftlern aus beiden deutschen Staaten zum Erfolg hätte geführt werden können. Erst in den achtziger Jahren konnten durch behutsame Verhandlungen konkrete Schritte in die Wege geleitet werden. Dabei war von Anfang an vorgesehen, Webers kompositorisches Werk nicht von seinen folgenreichen Arbeiten als Musikschriftsteller, Kritiker und Organisator zu trennen, sondern mit den Kompositionen auch die Briefe, Tagebücher und Schriften zu veröffentlichen, da nur so die vielfachen Wechselbeziehungen zwischen seinem musikalischen, schriftstellerischen und praktischen Wirken deutlich zu machen sind. Seit der Wiedervereinigung wird nun gemeinsam von den beiden Arbeitsstellen an der Staatsbibliothek zu Berlin und am Musikwissenschaftlichen Seminar Detmold/Paderborn die Gesamtausgabe der Musikalischen Werke erarbeitet (ca. 45 Bände in 10 Serien: Kirchenmusik; Kantaten, Huldigungsmusiken und andere Gelegenheitswerke; Bühnenwerke; Lieder und Gesänge; Orchesterwerke; Kammermusik; Klaviermusik; Klavierauszüge; Varia, Bearbeitungen und Instrumentierungen; Zweifelhafte Werke). Die Ausgabe der Tagebücher (6–8 Bände) wird von der Berliner, die der Briefe (8–10 Bände) und Schriften (2 Bände) von der Detmolder Arbeitsstelle betreut. Die Gesamtausgabe soll sowohl für die wissenschaftliche Auseinandersetzung als auch für die werktreue Pflege der Musik Carl Maria von Webers eine verlässliche Grundlage schaffen. Dem Standard neuester historisch-kritischer Ausgaben folgend werden auf der Grundlage aller erreichbaren Quellen authentische Werktexte vorgelegt und mit einer eingehenden Dokumentation der Werkgenese und ggf. abweichender Fassungen verbunden. Der historische Stellenwert der Werke wird durch die Darlegung ihrer Entstehungs- und Überlieferungsgeschichte und durch die Kritischen Berichte erschlossen. Die Briefe, Schriften und Tagebücher werden in den Kommentaren als aufeinander bezogene Texte behandelt, so dass dem Leser ein Maximum an Information und Querverbindungen auf engstem Raume geboten werden kann.

Carl Maria von Weber's fame rests mainly on ‚Der Freischütz‘. The unprecedented success of this opera overshadowed all his other works and contributed to their increasing fall into oblivion. Certain works such as ‚Preciosa‘, ‚Oberon‘, and ‚Euryanthe‘, the overtures, solo concertos and piano sonatas, the lieder and chamber works enjoyed great popularity and were widely known in Germany and abroad as late as the second half of the 19th century. However, any chance of a revival of Weber's influential and substantial oeuvre was wasted in the 1920s, when a complete edition – begun by Hans Joachim Moser and with potential contributors including Wilhelm Kempff, Hans Pfitzner, Max von Schillings, Fritz Stein and Richard Strauss – failed after the third volume. Ever since there have been numerous attempts to restart a complete edition of Weber's works, but as this kind of project would have required the co-operation of scholars from both sides of the inter-German border, the political situation after 1945 was not conducive to any such enterprise. Careful negotiations led to the first tangible steps in the 1980s. The intention, right from the beginning, was to place Weber's work in context and not to

CARL MARIA
VON WEBER

142,50 €

133,18 € (zzgl. MwSt.)

Lieferfrist: bis zu 10 Tage

Artikelnummer: 9783795719371
Medium: Sonstiges
ISBN: 978-3-7957-1937-1
Verlag: Schott
Erscheinungstermin: 15.01.2020
Sprache(n): Englisch, Deutsch
Auflage: Erscheinungsjahr 2020
Serie: Carl Maria von Weber -
Sämtliche Werke
Produktform: Noten
Gewicht: 779 g
Seiten: 180
Format (B x H): 210 x 297 mm

